



Die Katastrophe nimmt ihren Lauf - doch unsere Hilfe kommt an



Erinnern Sie sich?

...fragt
Andreas Stephainki,
2. Vorsitzender KALI: MERA

Vor 70 Jahren hatten die Deutschen die größte humanitäre Aufgabe nach Ende des Zweiten Weltkriegs zu bewältigen. Sie haben es geschafft. Und 14 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Und heute? Die Zahl der Menschen, die in Deutschland Schutz gefunden haben, nähert sich einer Million. Die Dauer-Diskussion dieses Themas reißt nicht ab; das einst mutige Wort der Kanzlerin ist zerredet. Dagegen steht das riesige Engagement so vieler Menschen; eigentlich hätte das Wort des Jahres 2015 „Willkommenskultur“ heißen müssen. Zäune? Uns bleibt gar keine andere Wahl, als diesen armen schutzsuchenden Menschen zu helfen - und damit bereits auf Lesbos zu beginnen. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei dieser wichtigen Aufgabe!



Die Schreckensbilder von der griechischen Insel Lesbos erreichen uns nicht mehr täglich - zu sehr zählt die Flüchtlingskatastrophe in der Ägäis inzwischen zum Medien-Alltag. Doch Zahlen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen UNHCR alarmieren nach wie vor: Seit dem 1. Januar 2015 sind mehr als 770.000 Menschen über die Nordost-Ägäis in Richtung der Inseln Lesbos, Chios, Samos und Kos geflohen. Und jeder fünfte Flüchtling, der in diesem Jahr Europa erreicht hat, kam in Lesbos an - dort, wo wir mit Ihrer Unterstützung Hilfe leisten.

War in den Sommer- und Herbstmonaten die Situation

bereits äußerst kritisch, so stellt sich die Lage nun mehr als dramatisch dar. Die nach wie vor hoffnungslos überladenen Schlauchboote geraten in den Winterstürmen in Seenot, Flüchtlinge erreichen die Küste von Lesbos durchnässt und unterkühlt. Bis zur Stunde haben laut grober Schätzung des UNHCR 3.500 Menschen bei der Überfahrt nach Griechenland den Tod gefunden. Unsere im Sommer 2015 auf Lesbos begonnenen Projekte haben wir angepasst und ausgebaut, neue Aufgaben in Angriff genommen. Und ganz konkrete Pläne für die Zukunft nehmen Gestalt an. Dabei bleiben wir auch künftig unserer Maxime treu: Nicht nur



2,50 Euro für ein wenig Schutz und Wärme. So viel kostet eine der 1.000 Rettungsdecken, die KALI: MERA zur Erstversorgung der Gestrandeten angeschafft hat.

Hoffnung auf Europa. Dieser Syrer und seine kleine Tochter im Fährhafen von Lesbos visualisieren für uns das Drama - im Internet, bei facebook, auf Flyern, Plakaten - und wieder auch hier. Wir wünschen der Familie, dass sie inzwischen ein neues Zuhause gefunden hat - wo auch immer in Europa.

die Not der Flüchtlinge zu lindern, sondern auch die vielen völlig verarmten Griechen auf der Insel zu unterstützen - für die welche EU-Hilfen auch immer Lesbos nicht erreichen. Was wir in den vergangenen Monaten zu Hause in Deutschland erfahren haben, stimmt uns froh und optimistisch: Unsere vielen Spenderinnen und Spender sowie viele Menschen haben uns mit ihren kreativen Aktionen so sehr unterstützt, dass wir von KALI: MERA stolz sind, heute ein Teil der Willkommenskultur zu sein - auch auf Lesbos. **Was wir vor Ort leisten und planen; welche tollen Aktionen in Deutschland dazu beigetragen haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.**



Freitag für Freitag am Hafen: Lange Schlangen vor der Essens-Ausgabe von Pamela Crosbie; die nahrhaften Mahlzeiten sättigen - und schmecken sichtlich gut (kleines Foto).

20.000mal Essen im Hafen

Eine der wenigen Konstanten im Flüchtlings-“Management“ auf Lesbos ist die Überfahrt der Migranten nach Athen, wenn sie die Registrierung erreicht haben. Jeden Freitag warten lange Menschenschlangen im Hafen von Mytilini auf die Fähre nach Athen. Oft stundenlang und hungrig. Hier engagieren wir uns gemeinsam mit Pamela Crosbie, die zusammen mit weiteren Helferinnen die Menschen mit Essen stärkt. Im Herbst begonnen, haben wir bislang 20.000 Flüchtlinge mit einer warmen Mahlzeit versorgt - sinnvoll auch deshalb, weil das Essen auf den Fähren (schon für den Normal-Passagier teuer) für sie unerschwinglich ist. Diese direkte sinnvolle Hilfe setzen wir fort.

KALI: MERA daheim: Genießen und helfen



„Leib & Seele“ für eine gute Sache: Das gleichnamige Aalener Restaurant rief zu einem mehr als leckeren Benefiz-Essen für KALI: MERA - und alle kamen, speisten - und spendeten damit: 2.000 Euro kamen zusammen. Schmeckt auch uns sehr gut!

KALI: MERA daheim: Bewundernswert!



Wenn **das** nicht Engagement ist: Ganz allein hat „unsere Irene“ drei Tage lang auf dem Weihnachtsmarkt in Gräfelng für

KALI: MERA erworben - und dabei stolze 4.200 Euro Spendengelder gesammelt: Bewundernswert!

KALI: MERA daheim: Kinder schenken uns ihr Lied



Großes Benefizkonzert im Göttinger Rathaus: Die Kids der Musikschule MusiKuss schenken uns ihr „Lied für KALI: MERA“. Das Publikum spendete bis zur Stunde mehr als 3.000 Euro!

Ofen für die Armen verdoppelt Kapazität

Ein Glück, dass unser Freund und Organizer Theo Valakos (rechts) ein fähiger Elektroniker ist:



Kein Problem also bei der Installation unseres nagelneuen leistungsstarken Ofens für die Sozialküche der St. Athanassios - Gemeinde, die hier Tag für Tag Essen für verarmte Griechen zubereitet, deren Zahl immer weiter wächst. Der Dampfgarer verdoppelt nun die Kapazität der Küche. Helferin Urania Boni



kann nun auf sechs Blechen gleichzeitig Essen kochen; der Bischof von Mytilini dankt allen Spendern.

Wärme an Bord

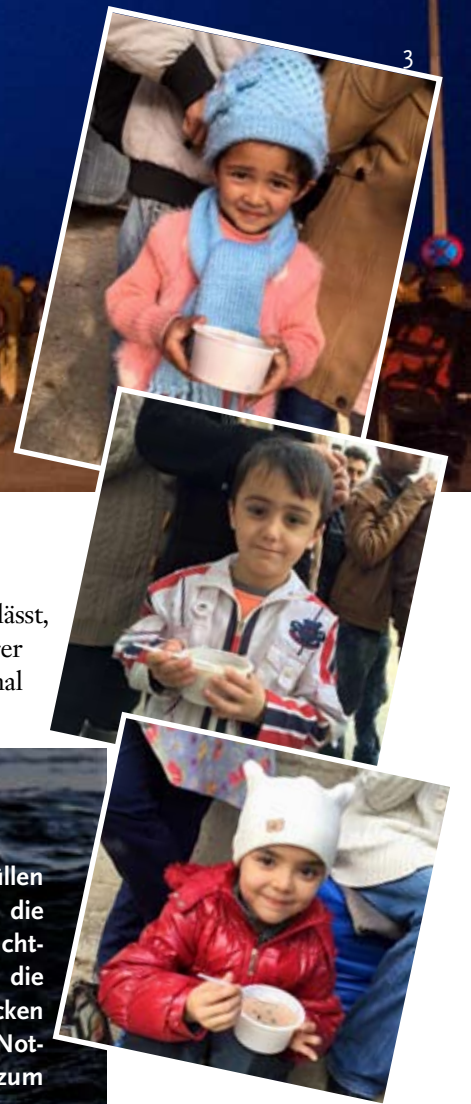


Nun an Bord jedes Krankentransportwagens auf der Insel: Wir haben elektrische Heizdecken angeschafft, in denen unterkühlte Flüchtlinge warm ins Hospital gelangen.

21.000 Alu-Behälter



Flüchtlings-Verpflegung aus der Küche der Organisation PIKPA, doch die Verpackung fehlte. KALI: MERA hat 21.000 Alu-Behälter für die Essens-Auslieferung finanziert.



10.000mal für die Moria-Kinder

Das ist sinnvoll: Da sich die Essens-Versorgung der Flüchtlinge im Hafen nicht genau planen lässt, setzen wir freie und zusätzliche Kapazitäten ein, um vornehmlich den Kindern im Transit-Lager Moria im Norden von Mytilini ein nahrhaftes Frühstück zu ermöglichen. Inzwischen 10.000mal erprobt, stellen wir auch hier fest: Diese Hilfe ist bitter nötig, kommt an. Und stiftet Freude.

Dem nassen Tod entronnen - und dann kommt die Kälte... Thermo-Decken helfen den Seerettern

Sturm, Wellen, Regen-Böen: Die Überfahrt der Flüchtlinge ist inzwischen lebensgefährlich. Viele Boote kentern oder sinken; die Zahl der Todesopfer steigt und steigt - insbesondere unter Kindern und älteren Menschen. Wir unterstützen die Retter (rechts) mit der Anschaffung von Thermo-Decken, um die soeben an den Küste eingetroffenen, völlig durchnässten Flüchtlingen vor Unterkühlung zu bewahren. Damit tragen wir aktiv zur Lebenrettung bei. Auch diese Hilfe setzen wir fort.



Sofort nach der Landung hüllen die Seeretter vor allem die pitschnassen Flüchtlings-Kinder in die wärmenden Decken ein: Wirksame Not-Versorgung zum Stückpreis von nur 2,50 Euro.



Geniales System zur Seerettung: Wir freuen uns, dass wir uns an der Anschaffung von vier „Centifloats“ beteiligen konnten, die unsere Freundin Eva Traumann (oben) an die spanischen Seeretter an der Nordküste und die griechische Coastguard übergeben hat. Die



schwimmenden Rettungskörper ermöglichen die Erst-Sicherung der Boat People noch im Wasser, bevor sie dann sicher an Land gezogen werden können.



KALI: MERA unterstützt Seawatch

Die deutsche Seerettungs-Mission von Seawatch unterstützt KALI: MERA ebenfalls: Tom Oppermann (links) übergibt Rettungsdecken an Philipp Hahn, Stationsleiter auf Lesbos. Wir beabsichtigen, diesen wichtigen Einsatz weiter zu fördern - mit Einrichtungen zur Versorgung der angelandeten Flüchtlinge.

ONLINE FÜR SIE

www.kali-mera.org

<https://www.facebook.com/kalimerahilfe>

Suchbegriff **innerhalb** von facebook: **KALI:NERA**

Wir freuen uns, dass für Sie von (fast) überall her erreichbar sind. Denn KALI:NERA ist **im Internet und bei facebook** präsent. Auf unseren Seiten (siehe oben) informieren wir Sie über die aktuelle Situation auf Lesbos, dokumentieren unsere Projekte. Und Sie erfahren alles über uns - was uns leitet und wie wir unsere **Projekte direkt vor Ort** weiterführen.

Unsere **digitalen Plattformen** aktualisieren wir ständig, um Sie „live“ auf dem Laufenden zu halten.

Transparenz ist für uns wichtig; daher haben wir auf unserer Website auch unsere **Satzung** und die amtliche **Bestätigung der Gemeinnützigkeit** hinterlegt. Auch stehen Ihnen komfortable Möglichkeiten der **Kontaktaufnahme** zur Verfügung.

Ebenso komfortabel: Wir bieten Ihnen auch die Gelegenheit, uns Ihre **Spende per Mausclick** zukommen zu lassen (**online spenden**). Zu diesem Zweck haben wir für Sie ein Formular gestaltet und auf unserer Homepage dafür eine spezielle Verschlüsselung hinterlegt. **Ihre Daten sind also verlässlich geschützt.**

Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen steht der **Presse-Bereich** im Internet zur Verfügung - mit **Texten und hoch aufgelösten Fotos zum Download**. Und mit einem ständig aktualisierten Medien-Archiv zeigen wir Ihnen die Berichterstattung über uns.

Klicken Sie doch einmal rein zu uns - wir freuen uns auf Sie!

KALI:NERA VEREIN

- Wir kennen die Situation vor Ort und organisieren / kontrollieren den Einsatz der Spendengelder zielgerichtet mit unseren Partnern
- Wir halten Augen und Ohren offen, wenn es um neue Projekte geht, die wir je nach Spendenaufkommen unterstützen können
- Wir minimieren alle Verwaltungskosten, sodass die Spenden ausschließlich den von uns betreuten Projekten zufließen
- Unser Schatzmeister Wilfried Kapfer steht für das seriöse und professionelle Rechnungswesen des Vereins
- Alle Gründungsmitglieder von KALI:NERA verfügen über eine starke Affinität zur Insel Lesbos und Griechenland als Multiplikatoren und Helfer der Sache.

- Unsere Vorsitzenden Werner Gnieser und Andreas Stephanski sorgen mit ihren Branchenkontakten für mediale Unterstützung. Gegenwärtig sind sie mit zahlreichen Verlagen und Zeitungen in Deutschland im Gespräch.

...und so können Sie uns helfen:


KALI:NERA e.V.




Kreissparkasse Ostalb

IBAN : DE34 6145 0050 1000 911624

• **Unser herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen, die uns mit ihrer engagierten Berichterstattung unterstützt und für ein großes Medienecho gesorgt haben (Auszüge rechts).**

KALI:NERA IHR PERSÖNLICHER KONTAKT

Werner Gnieser  Röntgenstraße 19 · 73431 Aalen

 07361 - 55 81 70  01522 - 266 97 65  wg@kali-mera.org

KALI:NERA IMPRESSUM

Redaktion: Andreas Stephanski, v.i.S.d.P

Fotos: Bernd Beuermann, Pamela Crosbie, Werner Gnieser, Tom Mamakos, Andreas Stephanski, Andrea Tsarris, Theodoros Valakos.

Redaktion c/o ASTtext+bild · In der Worth 16 · 37077 Göttingen

Alle Rechte einschließlich desjenigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe vorbehalten. Copyright©2015/16

